

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

65 (18.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 65.

Dienstag den 18. März 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 17. März. Der Großherzog hat sich bereit erklärt, der Bitte des Stadtrats entsprechend, das Protektorat über die „Badische Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1915“ und zwar sowohl für die Abteilung für Industrie und Handwerk, wie für die Kunstausstellung zu übernehmen.

Karlsruhe, 17. März. Heute nachmittag fand die Trauerfeier für den verstorbenen Oberstallmeister Grafen v. Sponed in der hiesigen Friedhofskapelle statt. Anwesend waren u. a. der Großherzog, die Großherzogin Luise, Prinz Max, die Minister, die Generale, eine Abordnung des Leibhusaren-Regiments Kaiserin Nr 2, dessen Kommandeur der Verstorbene bis zum Jahre 1897 war, sowie eine Abordnung des 2. Bad. Dragoner-Regts aus Bruchsal mit der Regimentsmusik. Die Feierlichkeit leitete Hofprediger Fischer.

Karlsruhe, 17. März. Als Zeitpunkt für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer wird der 12. Mai 1913 bestimmt und zugleich angeordnet, daß die Wählerlisten vom 19. April ab öffentlich aufzulegen sind. Das Ministerium des Innern veröffentlicht in der „Karlsruh. Ztg.“ die Wahlkommissäre für die 28 Wahlbezirke.

Karlsruhe, 17. März. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung den Gemeindevoranschlag für das Jahr 1913 festgestellt. Hiernach betragen die Ausgaben 11 176 339 M, etwa 800 000 M mehr als im Vorjahr, und die Einnahmen 6 228 718 M, etwa 250 000 M mehr als im Vorjahr. Infolge des ungünstigen Abschusses muß der Umlagefuß von 34 auf 37 S für je 100 M der Liegenschaftsteuerwerte erhöht werden. Der Voranschlag wird nunmehr dem Bürgerausschuß zur Beratung zugehen.

Karlsruhe, 17. März. Der verheiratete 50jährige Bautechniker G aus Kar-

lsruh, wohnhaft in Mannheim, unternahm auf den Oberlandesgerichtsrat Dr. Bernauer einen Mordversuch. Er beehrte in die Wohnung des Dr. Bernauer einlaß und reichte dem öftsaenden Mädchen einen Brief, den Dr. Bernauer im Beisein des Bautechnikers las. In diesem Augenblick zog G. einen Revolver und legte auf den Oberlandesgerichtsrat an. Dieser erkannte die Gefahr und warf den Attentäter zu Boden. Immerhin gelang es G. 2 Schüsse auf Dr. Bernauer abzugeben, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Mit Hilfe einiger Hausbewohner wurde der Attentäter festgehalten und dann der Polizei übergeben. Der Revolver enthielt noch 4 scharf geladene Patronen.

Durlach, 17. März. Bei der am 12. ds. Mts. in Karlsruhe abgehaltenen Meisterprüfung bestand u. a. Herr Bäckermeister August Goldschmidt von hier dieselbe mit der Note gut.

Heidelberg, 17. März. Gegen eine größere Anzahl hiesiger Bäckermeister hatte das Bezirksamt Strafe verhängt wegen Verwendung von Margarine bei sog. „Buttergebäckem“. Das Schöffengericht hat nun die Strafen aufgehoben und die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben zum Zweck der Einleitung eines Verfahrens wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz.

Heidelberg, 17. März. Für das Jahr 1913 sind bisher 3 Schloßbeleuchtungen in Aussicht genommen und zwar am 25. Mai, 11. Juni und 6. Juli.

Heidelberg, 17. März. Das 3½-jährige Töchterchen eines hiesigen Tagelöhners kam beim Spielen einer Küchenlampe zu nahe. Die Flamme erfaßte das Mädchen, das den erlittenen schweren Brandwunden erlag.

Offenburg, 17. März. Im hiesigen neuen Güterbahnhof wurde der 60jährige Wanderverst Dürin Acker aus Zell-Weierbach beim Manövrieren überfahren und so schwer

verletzt, daß der Tod des Verunglückten alsbald eintrat.

Lahr, 17. März. In der Brauerei Eichacker brach in der vergangenen Nacht Großfeuer aus, dem das Brauereigebäude mit kleineren Nebengebäuden vollständig zum Opfer fiel. Die wertvollen Brauereimaschinen und die gesamte Einrichtung wurden zerstört. Der Schaden dürfte ungefähr 100 000 M betragen.

Mönchweiler (bei Billingen), 17. März. Aus Furcht vor einer Vernehmung wegen Beleidigung versuchte die 48 Jahre alte Ehefrau des Fischers Karl Raff dahier sich und ihre drei kleinen Kinder im Alter von drei und zwei Jahren und acht Monaten mit Ljöl zu vergiften, sämtliche Personen ringen mit dem Tode.

Baden, 16. März. Nachdem das erzbischöfliche Ordinariat angeordnet hat, daß die bisherigen Feiertage Maria Lichtmess, Maria Verkündigung und Maria Geburt sowie St. Joseph als kirchliche Wochenfeiertage in Wegfall kommen, hat das Justizministerium bestimmt, daß die genannten Feiertage auch nicht mehr als Feiertage im Sinne der Dienst- und Hausordnungen für die Strafanstalten sowie bei der Abaräumung von Versteigerungen durch die Gerichtsvollzieher und für die Abhaltung von Terminen zu gelten haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. März. Der Empfang des Herzogs von Cumberland in Potsdam findet am 27. März, also in der Osterwoche statt. Prinz Ernst August trifft in dieser Woche in Potsdam ein, um die Ostern als Gast der kaiserlichen Familie zu verleben, die morgen von Berlin ins Neue Palais übersiedelt.

Berlin, 17. März. Wie der Hansabund auf Grund zuverlässiger Nachrichten mitteilt, kommen Kohlensteuer, Dividenden- und Rotierungsabgaben und eine

Feuilleton.

39

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Die Kinder sollen wahr bleiben, solange es irgend geht. Lügen müssen sie später noch genug. Ich hoffe, Sie verstehen mich, Fräulein Delius.“

„Vollkommen, Herr von Soltenau. Es wird mir eine Freude sein, Ihren Intentionen zu entsprechen.“

„Dann habe ich nichts mehr zu bemerken. Alles andere überlasse ich meiner Frau.“

Diese wandte sich freundlich an Eva Marie.

„Sie sind wahrscheinlich müde von der Reise und verlangen nach Ruhe.“

„Ich bin allerdings die Nacht über gefahren und würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mich ein paar Stunden beurlauben wollten.“

„Natürlich, selbstverständlich. Margarete, Elfriede, führt Fräulein Delius auf ihr Zimmer. Wenn Sie zu essen wünschen, Fräulein, dann klingeln Sie dem Stubenmädchen, sie wird Ihnen etwas bringen. Um drei Uhr wird gespeist. Wenn Sie sich bis dahin erholt haben, erwarten wir Sie im Speise-

zimmer. Die Tür liegt Ihrem Zimmer direkt gegenüber. Bis später also, Fräulein Delius.“

Sie nickte freundlich, und Eva Marie folgte den Kindern. Diese nahmen sie draußen ganz zutraulich bei der Hand und gaben ihr das Geleit über den langen teppichbelegten Korridor.

„Wir helfen Ihnen beim Auspacken, Fräulein, wenn Ihre Sachen kommen,“ sagte Elfriede.

„Natürlich nur, wenn Sie es leiden mögen,“ setzte Margarete hinzu.

Wenn es euch Freude macht, mag ich es gewiß gern leiden,“ antwortete Eva Marie lächelnd.

„Sie tragen ein hübsches Kleid und sehen sehr vornehm aus. Fräulein Hellbrand trug immer so gräßliche bunte Kravatten und Schleifen. Das mochten wir nicht,“ spann Margarete die Unterhaltung fort.

„Und Ihre Hände sind schön schlank und weich. Fräulein Hellbrand hatte so harte, knochige Hände und war nur freundlich zu uns, wenn Mama zugegen war.“

„Ich aber will immer freundlich zu euch sein, wenn ihr artig seid.“

„Um — artig? Das ist so — so — ich weiß nicht, was Sie damit meinen. Dürfen wir nicht lachen und tollern, wenn Sie Romane lesen?“

„Lachen und tollern dürft ihr gewiß, wenn ihr eure Arbeiten fertig habt. Und Romane lese ich ganz sicher nicht, so lange ich mit euch zusammen bin.“

„O, famos. Wir können die alten ekligen Romane nicht ausstehen. So, und dies ist Ihr Zimmer, Fräulein, Elfriede und ich, wir haben unser Schlafzimmer hier rechts und unser Spiel- und Arbeitszimmer links neben dem Ihren. Dürfen wir nicht die Verbindungstür aufstehen lassen?“

„Wenn ihr das wollt und Mama nichts dagegen hat.“

„Nein, gewiß nicht. Legen Sie auch Ihr Haar und Ihre Zähne nachts auf den Nachttisch? Nein, das glaub ich nicht, sonst würden Sie nicht wollen, daß die Tür offen bleibt. Fräulein Hellbrand litt es deshalb nicht. Aber wir haben es doch gesehen, wenn wir früh zu ihr hineinsahen. Nun komm aber, Margarete, Fräulein soll sich ausruhen.“

Mit festem Händedruck verabschiedeten sich die Kinder. Eva Marie hatte sie durch ihr harmonisches Äußeres, durch den freundlichen Gesichtsausdruck schon gewonnen. Das junge Mädchen seufzte auf, als sie allein war. Würde sie auch einmal, wie ihre Vorgängerin, eine spige Nase, harte, knochige Hände und falsche Haare und Zähne haben, wenn sie

Quittungssteuer für die Deckung der neuen Ausgaben nicht in Frage.

* Berlin, 18. März. Der „Morgenpost“ zufolge, hat es nach den neuesten Feststellungen den Anschein, daß das Hennigsdorfer Automobilverbrechen nicht als Raubmord geplant war, sondern daß es sich um einen Racheakt handelt.

* Berlin, 18. März. Im Hamburger Hafen, an der Elbmündung und auf der Nordsee wütete gestern ein orkanartiger Südweststurm mit Regenböen. Der Schiffsverkehr stockte und zahlreiche Schiffsunfälle sind gemeldet worden. Im Schwarzwald und den Vogesen trat ein heftiger Wettersturz ein. Die Temperatur fiel plötzlich bis auf 5 Grad unter Null. Bis in die Täler hinab fiel Schnee. Der Sturm richtete in den Wäldern großen Schaden an, auch wurden zahlreiche Telegraphenstangen umgerissen.

* Bielefeld, 16. März. Ein eigenartiges Unglück ereignete sich am Samstag im Stadttheater bei einem Konzert, das zum Gedächtnis Richard Wagners veranstaltet wurde und an dem etwa 200 Sänger mitwirkten. Die Querverankerung der Bühne gab plötzlich nach und etwa 20 Damen stürzten in die Tiefe. Des Publikums bemächtigte sich eine Panik, man alarmierte die freiwillige Feuerwehr, doch stellte sich heraus, daß die Damen nur unerheblich verletzt und mit dem Schrecken davongekommen waren.

Schweiz.

* Zürich, 18. März. In Rapperswil sprang das Rad eines Kraftwagens, in dem einige Damen mit einem Lehrer einen Ausflug machten, ab. Die Insassen wurden auf die Straße geschleudert. Der Lehrer wurde getötet, die Damen und der Chauffeur wurden schwer verletzt.

Ufien.

* Calcutta, 17. März. Im hiesigen Hauptpostamt explodierten heute mit furchtbarem Gewalt mehrere Briefe, die mit Explosivstoffen gefüllt und an die Herausgeber mehrerer Zeitungen gerichtet waren. Mehrere Briefsortierer wurden verletzt, darunter einer tödlich. Eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten der Stadt hat kürzlich Drohbriefe erhalten.

Amerika.

New-York, 17. März. Einbrecher durchhöhlten gestern die Kellermauer des Pfandinstituts in der Hester Street und erbrachen die Safes. Sie sollen außer Juwelen im Werte von 1/4 Million Dollars Aktien im Werte von 70 Millionen Dollars und zwar 51 900 Vorzugsaktien und 55 000 Stammaktien der Union Pacificbahn und 1000 Stammaktien der Southern Pacificbahn erbeutet haben, die angeblich aus dem Vermögen E. S. Harrimans herrühren.

lange Jahre der Dienstbarkeit hinter sich hatte? Die Kinder waren sehr natürlich und offenerherzig, aber es lag doch eine leise Grausamkeit in dieser unbekümmerten Wahrheitsliebe.

Sie sah sich um in ihrem Zimmer. Dies war nun ihre neue Heimat. Wenn ihr das Herz leicht und unbekümmert in der Brust geschlagen hätte, würde es ihr nicht schwer geworden sein, sich hier wohl zu fühlen. Das Zimmer war hell und freundlich, wenn auch klein und schlicht möbliert. Vom Fenster aus blickte man in einen großen, gartenähnlichen Hof, der sauber eingefasste Rasenbeete aufwies. Eva Marie setzte sich an dieses Fenster und sah hinaus. Dabei fielen ihr die Augen vor Müdigkeit zu. Sie lehnte sich zurück und schlief ein.

Im Wohnzimmer war es eine Weile, nachdem sich das neue Fräulein entfernt hatte, ganz still geblieben. Erst als die Kinder zurückkamen, ergriff Frau von Soltenau lächelnd das Wort:

„Nun, ihr beiden Wildjunge, wie gefällt euch euer neues Fräulein?“

„Sehr gut, Mama — sehr gut. Sie ist viel — viel netter als Fräulein Hellbrand.“

„Schön. Da müßt ihr nun aber auch recht artig zu ihr sein.“

Der Krieg auf dem Balkan.

Sofia, 17. März. Regierungskreise versichern, der Friede mit der Türkei werde in 10 Tagen geschlossen werden. Die Reise Danews nach Petersburg, die vorläufig verschoben wurde, wird vielleicht garnicht nötig sein.

* Athen, 18. März. Das Pressebureau hat aus Janina ein amtliches Telegramm erhalten, daß die griechischen Truppen unter dem Jubel der Bevölkerung in Argrokastro eingezogen sind und die Türken in Unordnung in der Richtung auf Tepeleni geflüchtet seien.

Berlin, 17. März. Die Londoner Botschaftervereinigung hat am Samstag den Entwurf einer Mitteilung beraten, der als amtliche Erwiderung der Großmächte auf die Forderungen der Balkanstaaten diesen überreicht werden soll. Der Entwurf liegt zurzeit den Kabinetten zur Genehmigung vor. Bei allseitiger Zustimmung würde der Entwurf in der nächsten Sitzung der Botschafterkonferenz zum Beschluß erhoben und dann baldigst den Balkanregierungen mitgeteilt werden. Auf eine Mitteilung der Forderungen des Balkanbundes an die Pforte haben sich, wie vorauszusehen war, die Großmächte nicht eingelassen. Unerwünscht wäre gerade jetzt eine Zuspitzung der albanischen Frage durch den Fall von Skutari, wo die Lage der Verteidiger schwer bedroht ist.

London, 17. März. Die „Times“ schreibt: Die Erwiderung der Balkanverbündeten an die Mächte zeigt, daß ein starker Druck von seiten Europas notwendig sein wird, um den Krieg zu beendigen. Die Erwiderung nimmt die Vermittlung im Prinzip an, knüpft sie aber an Bedingungen, die gänzlich unzulässig sind und daher die Annahme in der gegenwärtigen Form illusorisch machen. Das Blatt nimmt Bezug auf die gewichtige und objektive Besprechung der Lage in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ und betont, daß verschiedene Bedingungen der Verbündeten derart seien, daß, wenn die Verbündeten in der Lage wären, sie der Türkei aufzudrängen, Europa durch seine eigenen Interessen genötigt sein würde, sein Veto dagegen auszusprechen.

* London, 18. März. In den nächsten Tagen soll die endgültige Festsetzung der Antwort der Mächte auf die Note der verbündeten Balkanstaaten erfolgen. Nach den Vorschlägen, die die Botschafter ihren Regierungen unterbreitet haben und auf die in einigen Fällen schon die Zustimmung eingegangen ist, werden die Mächte in ihrer Antwort die Mediation zwischen den Kriegführenden annehmen und vorschlagen, daß die Grenzlinie Enos-Midia anstelle der von den Verbündeten vorgeschlagenen Grenzlinie Rodosto-Midia gesetzt wird, wobei das ganze Gebiet westlich der Linie Enos-Midia mit Ausnahme von Albanien den Verbündeten zufallen soll.

„Hm. Aber still zu sitzen brauchen wir nicht, wenn wir mit unserer Arbeit fertig sind. Sie leßt überhaupt keine Romane, wenn wir bei ihr sind.“

„Daraufhin habt ihr sie also schon geprüft, ihr Racker?“ fragte Herr von Soltenau lachend. Dann wandte er sich an seine Frau.

„Sie macht einen guten, vertrauenerweckenden Eindruck. Ich glaube, Du hast Glück gehabt, Magdalene.“

Frau von Soltenau lachte.

„Abwarten, lieber Herbert. Ich habe zu viel Erfahrungen hinter mir. Jedenfalls ist sie aus guter Familie, ohne präntiös und überempfindlich zu sein. Und daß sie so bald eintraf, ist mir lieb. Margarete und Elfriede stellen an meine Nerven doppelte Anforderungen, wenn ein Fräulein im Hause ist. Und Dora besitzt ihnen gegenüber so wenig Autorität.“

Herr von Soltenau erhob sich und strich seiner Aeltesten freundlich über das Haar.

„Ist ja selbst noch ein Kind, unsere Dora.“ Das junge Mädchen sah mit schelmischem Lächeln zu ihm auf und liebkoste mit der Wange die Hand des Vaters.

„Beinahe neunzehn Jahre, Papa.“

„Richtig. Ich lasse mir von diesen neunzehn Jahren gewaltig imponieren. Aber die beiden da leider nicht.“

Weiterhin werden die Mächte erklären, daß sie den Gedanken einer Kriegentschädigung nicht in Erwägung ziehen können und daß die Entscheidung über die Frage hinsichtlich der ägäischen Inseln und Albanien sich in ihren Händen befindet.

* Friedrich Hebbel.

Einer unserer kraftvollsten deutschen Dichter, Friedrich Hebbel, wurde heute vor 100 Jahren geboren. Heute gedenkt seiner, des Dichters der „Nibelungen“, der bekannten Dramen „Gyges und sein Ring“, „Agnes Bernauer“ u. die gesamte deutsche Presse. Am 18. März 1813 erblickte Hebbel als Sohn eines Landmannes zu Wesselsburen in Hoißtein das Licht der Welt. Ohne genügende Schulbildung wurde er in seinem 15. Jahre Schreiber bei einer amtlichen Behörde. Schon in den nächsten Jahren versuchte er sich in Gedichten und trat mit dem gefeierten Umland in brieflichen Verkehr. Von Wesselsburen kam er nach Hamburg, wo ihm eine Gönnerin die Mittel zur Vorbildung auf die Universität gewährte. Seinen Universitätsstudien lag er darauf zu Heidelberg und München ob, nach deren Vollendung er zu Hamburg sein erstes Drama „Judith“ veröffentlichte. Von Hamburg wandte er sich nach Kopenhagen, wo er mit dem berühmten Bildhauer Thorwaldsen und dem nicht minder berühmten Dichter Oehlenschläger in freundschaftliche Beziehungen trat, dank deren ihm der dänische König ein Reisestipendium gewährte, das er zu einer längeren Reise nach Frankreich und Italien benützte. Nach der Rückkehr aus Italien verheiratete er sich mit der bekannten Schauspielerin Enghaus zu Wien und hier in Wien schied er auch am 13. Dezember 1863 von hinnen. In seiner zweiten Heimat Wien verlebte Hebbel indessen nicht allzu freundliche Stunden, denn die Aufführung seiner Dramen in Wien stieß auf Schwierigkeiten, weniger allerdings infolge einer Mißgunst der Theaterleitung, als vielmehr der während seiner Zeit in Oesterreich herrschenden Gesichtsrichtung, die seinen Schöpfungen abhold war. Heute ist Hebbel schon bedeutend größere Wertschätzung und diese verdient er auch voll und ganz, denn er ist fragelos unter den deutschen Dramatikern einer der genialsten.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 19. März 1913, vorm. 1/9 Uhr: 1) Ott Ignaz von Ulm wegen Bergens gegen die Gewerbeordnung. 2) König Wilhelm Friedrich und Höger Christian, beide von Grömmetersbach, wegen Körperverletzung. 3) Kaiser Wilhelm A. J. von Durlach wegen Widerstands, Körperverletzung, Beleidigung und Ruhestörung.

Vor hundert Jahren! Welche Erinnerungen stürmen bei diesem Gedächtnistage auf jeden Deutschen ein! Die Welt in Waffen — Deutschlands tiefste Erniedrigung — Napoleons Zug nach Rußland — der Brand Moskaus

Margarete zuckte die Achseln mit überhebender Gebärde. „Dora ist so stolz, weil sie vorigen Winter in Gesellschaft eingeführt wurde. Hm! In fünf Jahren bin ich auch so weit. Elfriede ist natürlich noch klein, die könnte schon auf Dora hören. Aber sie ist so wild.“

„Du bist dafür ein zahmes Lämmchen,“ neckte Dora überzeugt, „daß das neue Fräulein von Deiner Sanftmut erschüttert wird.“

Der Herr des Hauses verabschiedete sich nun, um in seinen Dienst zu gehen. Dabei zeigte sich deutlich, welch ein inniges Verhältnis diese Familie verband.

(Fortsetzung folgt.)

verschiedenes.

Der Ehrenobermeister der Berliner Schlosserinnung, Feitsch, feierte am Freitag seinen 101. Geburtstag. Obwohl es auch der Wunsch des alten Herrn war, die Feier möglichst still und einfach zu begehen, stellten sich schon am frühen Morgen Scharen von Gratulanten ein.

Der „reichste Mann Englands“ gestorben. Auf seinem Gute in der Nähe von Newport ist der reichste Mann Englands, Viscount Tredegar, gestorben. Sein jährliches Einkommen wurde auf 20 Millionen geschätzt.

ren, daß
hädigung
daß die
tlich der
in ihren

Dichter,
vor 100
er, des
kannten
„Agnes
Brenne
le Sohn
Holstein
e Schul-
Jahre
Schon
sich in
Umland
den kam
erm die
diversität
lag er
b, nach
a erstes
Ham-
wo er
waldsen
Dichter
hungen
ing ein
a einer
Stalien
en ver-
Schau-
n Wien
33 von
en ver-
andliche
Dramen
weniger
heater-
er Zeit
no, die
fi det
ägung
anz,
n Dra-

ing zur
ch dem
az von
rdnung.
n, beide
elung.
Wider-
drung.

rungen
diesem
Welt in
No-
ostans

über-
weil
esührt
auch
a, die
ie ist

hen,
Frän-
ird.“
e sich
Dabei
hält-

liner
eitag
auch
Feier
lten
von

ds“
Nähe
nds,
ches
hägt.

der Rückzug der Großen Armee über die Eisfelder
Rußlands — der Uebergang über die Beresina — und
alle die weiteren furchtbaren Etappen des größten
Todeszuges, den je die Weltgeschichte sah — bis zur
Erhebung Deutschlands im März 1813, die
das von einem Erdbeben erschütterte Europa wieder
ansbaute! Dieses beispiellose Panorama grandioser Er-
eignisse lebt in packender Realistik vor uns auf bei der
Lektüre des historischen Romans „1812“ von Ludwig
Kleist ab. Ein Roman, so reich an spannenden Er-
lebnissen und gewaltigen historischen Situationen, wie
die deutsche Literatur deren wenige aufweist! Das

tragische Schicksal eines jungen Deutschen verknüpft
sich mit dem des französischen Veltroberers, den auf
den Eisfeldern Russlands die Nemesis ereilt und von
seinem nichts achtenden Siegeswagen für immer herab-
schleudert. Seit dieser Roman, dessen mächtige
Schilderungskraft und ungewöhnliche Volkstümlichkeit
erst jetzt von der deutschen Kritik voll gewürdigt wird,
in seiner neuen illustrierten Ausgabe (Leipzig, F.
A. Brockhaus, geb. 5 Mark) vorliegt, also seit drei
Jahren, hat er 21 neue Auflagen erlebt; soeben
erschien die 27. Auflage! Wenn jemals, so ist in diesem
Gebetsjahr der machtvollen Erhebung

Kleistab „1812“ das aktuellste aller Bücher, und diese,
durch Reproduktionen berühmter zeitgenössischer Kunst-
werke trefflich illustrierte Ausgabe in wirkungsvollem
Einband wendet sich nicht nur an das literarische,
sondern auch an das nationale Interesse aller deutschen
Leser. Mit seinem Reichtum bunt wechselnder Bilder
und seiner kunstvollen Steigerung spannender Erleb-
nisse kann Kleists „1812“ als ein Vorbild des
Volksromans überhaupt bezeichnet und jedem
Leser, auch der reiferen Jugend, nicht dringend genug
empfohlen werden.

Pflasterarbeiten (700 qm
Sandsteinpflaster in 2 Losen) im
neuen Güterbahnhof Durlach nach
Finanzministerialverordnung vom
3. Januar 07 öffentlich zu ver-
geben. Bedingnisheft auf unserem
Baubureau, altes Aufnahmegebäude
1. Stock hier, zur Einsicht; hier
auch Abgabe der Angebotsdrucke.
Angebote bis zum Eröffnungszeit-
punkt: Dienstag den 25. 3. 13,
vorm. 11 Uhr, verschlossen und
postfrei bei uns einzureichen. Zu-
schlagsfrist 14 Tage. Durlach den
14. März 1913. Gr. Bahnbau-
inspektion.

In der Hauptstr. wird größeres
Geschäftshaus
zu k. oder für längere Zeit zu p.
geleucht. Off. u. Nr. 90 an Exp. d. Bl.

Einfamilienhaus
Leopoldstr. 1 zu verkaufen oder
zu vermieten. Zu erfragen
Leopoldstr. 2. part.

Karlsruher Allee 11 ist der 3.
Stock, 6 Zimmer, Küche,
Bad u., ganz oder geteilt
per 1. April oder später,
Auerstraße 9, part., 3 Zimmer
und Küche per 1. April zu
vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Dreizimmerwohnung
(Seitenbau) auf 1. April oder
später zu vermieten
Friedrichstraße 10, 2. St. 1

**Zwei geräumige
3-Zimmer-Wohnungen**
Auerstraße 1 mit Zubehör und
1 Mansarden-Wohnung
von 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. April zu vermieten.
Heinrich Diehl
Waldhornstr. 12

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
mit oder ohne Mansarde, Koch- u.
Leuchtgas und allem Zubehör ist
auf 1. April oder später zu ver-
mieten. Näheres Lammstr. 9, part.

Eine Wohnung, bestehend aus
einem größeren u. einem kleineren
Zimmer mit Küche, Keller und
Speicher, auf 1. April oder später
zu vermieten
Herrenstraße 33.

3-Zimmerwohnung
auf 1. April zu vermieten. Näheres
Lammstraße 43

Freundliche 5-Zimmer-Woh-
nung mit Zubehör in guter Lage
ist auf 1. April oder später billig
zu vermieten. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung im
2. Stock mit allem Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Jägerstr. 13, 1. St.

In meiner Villa Scheffel-
straße 15 ist eine größere Herr-
schaftswohnung auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres beim Eigentümer
Scheffelstraße 17, parterre.

Holzverkäufung des Forstamts Langensteinbach.

Freitag den 28. März d. J., früh 9 Uhr, im grünen
Baum in Langensteinbach. a) Aus Domänenwald Buchwald:
3 Eichen I, 7 II, 28 III, 38 IV, 58 V u. VI Kl., 12 Buchen I-IV,
2 Linden III, 1 Eiche V. Kl., 15 Forstenabschnitte I, 23 II, 4 III Kl.,
6 Fichtenstämme IV, 106 V u. VI. Kl. b) Aus Domänenwald Her-
mannsgrund, Kappenbusch u. Steinig: 5 Eichen I, 4 II, 1 III,
7 IV, 10 V Kl., 8 Buchen III u. IV, 3 Escheer V u. VI Kl., 9
Forstenstämme I, 54 II, 59 III, 24 IV, 26 V Kl., 12 Abschnitte I,
88 II, 48 III Kl., 7 Lärchenstämme IV-VI Kl., 6 Fichten u. Tannen-
stämme V u. VI, 2 Fichtenabschnitte I u. II Klasse. Forstwart
Nonnenmacher in Wilsferdingen zeigt das Holz im Buchwald, Forstwart
Schäfer in Obermutschelbach jenes im Hermannsgrund u. Listen-
auszüge durch das Gr. Forstamt

Rindvieh-, Farren- und Pferdemarkt

in Durlach am Mittwoch den 26. März d. J.
Beginn: Rindviehmarkt um 7 Uhr auf dem Viehmarktplatz.
Pferdemarkt um 10 Uhr ebendasselbst.
Farrenmarkt um 9 Uhr auf dem Schloßplatz.
Es sind für alle Tiere Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse nötig
(für Pferde, mit Ausnahme der Händlerpferde, nur Ursprungszeugnisse).
Bei dem Farrenmarkt kommen folgende Prämien zur Verteilung:
a. der Betrag von 100 M. (seitens des Bezirksvereins) an
Aussteller preiswürdiger selbstgezüchteter Farren;
b. 100 M. (von der Stadt) an Händler, welche den Markt
mit preiswürdigen Farren befahren.
Außerdem werden in bisher üblicher Weise Weggeldentschädi-
gungen geleistet.
Durlach den 15. März 1913.
Der Gemeinderat.

Städtischer Seefischmarkt

am Gründonnerstag
von 3-5 Uhr nachmittags auf dem Marktplatz,
morgens Hauptstraße 29 (Hofeingang).
Das Bürgermeisteramt.

Verkauf einer Brückenwage.

Die Stadtgemeinde verkauft die in der Hauptstraße vor der
Schloßlächerne gelegene Fuhrwerksbrückenwage nebst Waghäuschen im
Weg des öffentlichen Ausschreibens.
Die Besichtigung kann während der üblichen Dienststunden an
Ort und Stelle erfolgen. Das Auffüllen der Waggrube und das
Berechnen des Platzes geschieht durch die Stadtgemeinde.
Schriftliche Angebote sind bis spätestens
Dienstag den 25. März d. J., vormittags 10 Uhr,
eotl. auch für Wage und Häuschen getrennt, auf unserem Bureau
abzugeben.
Durlach den 17. März 1913.
Stadtbauamt.



Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger
graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.
College für Sprechstunden 10-3 Uhr in Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Oster-Ausstellung!

Eigenes Fabrikat aus ffr. Speise-
Schokolade.
Chocolade-Hasen
Marzipan-Hasen
Fondants-Hasen
Bisquit-Hasen
Caramell- u. Rahm-Caramell-
Hasen
Div. fst. Dessert- und Choco-
lade-Eier
fst. Croquant-Eier
Gefüllte Körbchen und
Cartonage-Hasen
empfiehlt
Conditorei A. Herrmann
Telephon 181.

Tafelobst
ist wieder zu haben, 10 Pfd. 1.50
F. Bender, Wilhelmstr. 8.

**Rastatter
Sparkochherde**
(emailiert, vernickelt u. schwarz)
in allen Größen mit weitgehendster
Garantie empfiehlt
Heinrich Mannherz,
Blecherei u. Installationsgeschäft,
Pfinzstraße 33.

Großes Lager in Glas-,
Porzellan-, Steingut-, Email-, und
Blechwaren, Gas- und Petroleum-
lampen, Gasherden, Gas- und
Wasserschläuchen.

Trinkeier

(Stempeler)
per St. 8 -
Otto Schenck
Hauptstraße 86.
Schöner schw. Gehrock-Anzug
zu verkaufen.
Schulz, Lammstr. 23.

Dickrübsamen

Original- Eckendorfer
empfiehlt
Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Sportwagen,
ein zweiflügeliger, guterhaltener, zu
verkaufen Kirchg. 1, 2. St.

Ein Mädchen,
welches nähen kann, sucht Stellung
in kleinem Haushalt. Zu erfragen
Adlerstraße 12.

Eine Frau od. Mädchen zum
Milchaustragen gesucht. Zu er-
fragen Lützenstr. 6, Str. 2. St.

Junge Frau sucht Beschäfti-
gung in Gartenarbeit. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Zu Anfertigen von Damen- u. Kinder-
Garderobe empfiehlt sich
Anna Hähre, Baseltorstraße 8 III.

Käsewaren.

Echt Emmentaler
Pfd. 1.25
Bayr. Schweizerkäse
Pfd. 1.10
Edamerkäse
Pfd. 1.20
Komadourkäse
Pfd. 60
Rahmkäse
Pfd. 75
echt Münsterkäse
Pfd. 90
Limburgerkäse
Pfd. 48
ist. Stangenkäse
Pfd. 52
Delikatesskäse
Camembert
Tafelbutter

Lager u. Filialen.

Zubehörungen können angenommen werden.

Eine ältere Frau für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Dasselbst wird auch $\frac{1}{2}$ Morgen Acker zu pachten gesucht.
Schlachthausstraße 10.

Wegzugshalber ist Palmairstraße 11 eine 4-Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör, sowie Hausgarten auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Werderstraße 11, 2. St.

Einfamilienhaus am Fuße des Turmbergs mit 8 Zimmern, 2 Manjarden, Zentralheizung etc. ist infolge Verletzung auf 1. Juli event. früher zu vermieten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Pfannkuch & Co

Südweine

	$\frac{1}{4}$ Fl.	$\frac{1}{2}$ Fl.
Samos Muskat . . .	90	60
Roter Malaga . . .	1.20	70
Malaga, rot* . . .	1.60	85
Gold Sherry . . .	1.20	70
Sherry Gold* . . .	1.60	85
Feinst. Taragoner alt. rot. Süßwein	1.20	70
Rodriguez & Co. Oporto	1.60	85
Koch-Wein früher Koch-Madeira	1.20	70
Leacock & Co. Madeira*	1.60	85
Mediz.-Ausbruch Vinum Graecum Medizinale.	1.50	80

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Modes. Saison-Eröffnung.

Unterzeichnete bringt ihr Putzgeschäft in empfehlende Erinnerung.

Lager in sämtlichen Neuheiten.

Anfertigung neuer, sowie Modernisieren getragener Hüte bei prompter Bedienung und billigster Berechnung.

Um geneigten Zuspruch bittet
Hochachtungsvoll

Mina Wollensack

Hauptstr. 47, 2. St. (Eing. Mittelstr.)

Geschäfts-Empfehlung.

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich das von mir früher betriebene

Maler- und Tüncher-Geschäft

jetzt wieder in unveränderter Weise weiterführen werde

Ich werde bemüht sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten prompt und bei billigster Berechnung auszuführen und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll
Friedrich Busch, Maler u. Tüncher
Bäderstraße 4.

Achten Sie auf den
Kaminfeger beim Einkauf von
Rotstern-
Bleichsoda
denn diese schäumt.

Rotstern
Bleichsoda

Schnee-
könig

Unübertroffen
an Fettgehalt und Güte
ist und bleibt
Dr. Gentner's
Schneekönig
das anerkannt
beste Waschmittel.

Saat- und Speisekartoffel

Industrie per Zentner 2,90 M., Kaiserkrone per Zentner 4,70 M.
Bestellungen können jederzeit gemacht werden bei

H. Fehrenbach, Bäcker in Aue.

Keine Anzahlung

Zu den Feiertagen liefere ich an zahlungsfähige Arbeiter, Handwerker, Beamte alle Sorten

Möbel u. Waren auf Kredit!

gegen kleine Ratenzahlungen.

Auch Brautleute sollten dies günstige Angebot nicht versäumen

Kredithaus Jitmann

Karlsruhe, Rondellplatz.

Fleisch- u. Wurstwaren

empfehlen

Dürrfleisch

per Pfd. 1.15

Thüringer Rauchfleisch

mager u. gut geräuchert

per Pfd. 1.25

Kaffeler Rippensteck

per Pfd. 1.50

Schinkenfleisch

per Pfd. 1.40

Kleine Saishinken

per Pfd. 1.50

Mettwurst, Salamiwurst

Serelat n. Blochwurst

Frühstückswurst, Leber-

wurst, Zungenwurst etc.

Eisenberger Brezkopf

per Pfd. 95 S

Rotwurst

per Pfd. 85 S

Lager u. Filialen.

Zimmer, schon möbliert, vis-à-vis dem Schloßgarten, zu vermieten Anziehen bis 2 Uhr nachmittags. Weißerstraße 20.

Eine Manjardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und allem Zubehör, ist auf 1. Juli an kleine Familie zu vermieten
Kirchstr. 9, 2. St.

Schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten
Moltkestraße 13.

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, und
Minder mädchen,
das gut nähen kann, für 1. April gesucht

Frau Rittmeister **Goebel**,
Berawaldstr. 1.

Pfannkuch & Co

Caramell-
Osterhasen

Pfd. 75 S

Chocolade-
Ostereier

Stück 5 S

Eierfarben

giftfrei, für ca. 10 Eier

Paket 2 S

5 verschied. Farben

Paket 4 S

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Eier-Spar-Mehl

soll in keiner Küche fehlen!

Beim Osterkuchen machen Sie einen Versuch!

Marke
Dotterblume

Nur erhältlich in Packungen à 5 u. 10 Pfund
1,10 2,15 Mk.

in den Geschäften der Firma **Luger.**



Auf Radtouren

haben sich zahlreiche Fahrer gewöhnt, **Wybert-Tabletten** mitzunehmen. Die staubige Luft, das rauche Atmen greift die Kehle an sie wird trocken, der Hals rau und die Stimme heiser besonders wenn man sich noch von der Fahrt erholt dem Auge queergeist hat. Dann wirken ein paar **Wybert-Tabletten** Wunder: wie sie im Munde zergehen, lindern sie die Heiserkeit und schaffen einen frischen Hals. Der Preis ist in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel.

Schmiedeeisener Wirtschaftsherd

mit Kupferschiff und Wärmosen, Schlosserarbeit, 110x80 cm, wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Schulranzen

kauft man billig in **Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft** Karlsruhe, Kronenstr. 52.

Gut und billig kaufen Sie in Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft

Karlsruhe — 52 Kronenstr. 52.

Herren-, Burischen- und Kinder-Anzüge

Konfirmanden-Anzüge

Alle Sorten Schuhwaren, Hüten, Bücherranzen gebrauchte Herren- und Frauenkleider u. s. w.

Weintraub's An- und Verkaufsgeschäft
Karlsruhe. — 52 Kronenstr. 52.

Müllhauser Reste!

Größte Auswahl in

Blusenstoffen
Kleiderstoffen
Hemdenstoffen
Cheviot
Samt

Gardinen
Stores
Pique
Schürzenstoffe
Wollmouffelin etc.

Ein großer Posten Robneffel und ungebleichtes Tuch sowie sämtliche Futter äußerst billig empfiehlt

Gust. Raquot, Jägerstr. 10.

Quietamalz

kräftigt Kranke
verjüngt Gesunde
gibt Jugendkraft
und Frische.

Wirklicher Nährsalzgehalt!
Dosen Mk. 1.— und Mk. 1.80.
Verlangen Sie Quietamalz
in Apotheken und Drogerien.
Wo nicht erhältlich, schreiben
Sie an



Quietawerke :: Bad Dürkheim.

Offern! Offern!

Schöne große Trink- und Siedeier
Gefärbte Eier
Niereierfarben
Schönes Tafelobst
Koch- und Backäpfel
Drangen, großen kleine, nur süße Frucht
Kranz, Schwarzwurzeln
Pariser und Freiland-Kopfsalat
Blumenkohl
Radieschen
Weiß- und Rotkraut
Speise- und Salatkartoffel
Versch. Sorten Salate und Gemüse
fortwährend zu haben bei
Frau Gottstein
Zehntstraße 4.



Das ist die beste Schuh-Crème.



6 Ster Bürgerholz und 50 Wellen zu verkaufen
Sophienstr. 7. 3. St.

Duna ein Hauten zu verkaufen im „Anker“.

Ein kleiner Stokkarren ist preiswert zu verkaufen
Weingartenstr. 48. 2. St.

Saatkartoffel

(frühe Kaiserkrone)

treffen in den nächsten Tagen ein und empfiehlt

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Achtung!

Stühle werden gut u. billig geflochten von **Frau Katz**, Friedrichstr. 10 1. vom Flamm.

Futterkartoffeln

werden zu kaufen gesucht
Kelterstr. 1 im Laden.

Glucken, drei bis vier, zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

9,72 Ar Ader

im Lerchenberg zu verkaufen bei **Philipp Lehberger**, Reichenbachstr. 9.

In Aue ist gut rentierendes

Haus

mit Laden sofort billig zu verk. Offerten u. Nr. 87 an die Exp. d. Bl.

Consumverein Durlach.
Auf Karfreitag empfehlen wir
Donnerstags eintreffend:
Frische Seefische.
Der Vorstand.

Genuss-Verein u. Jungfrauenverein.
Die Mitglieder werden zu einer
wichtigen Sitzung auf **Mittwoch**
den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr.
in das Pfarrhaus Eitlingerstr. 3
freundlichst eingeladen **Wolffhard.**

Volksbühne Durlach.
Der Feiertage wegen findet in
dieser Woche die Bücherausgabe am
Mittwoch, 19. März, abends 7
bis 8 Uhr, statt. Bitte, beim Ab-
holen der Bücher das Einwickel-
papier nicht zu vergessen
Der Vorstand.

Curngemeinde Durlach.



Ostermontag den 24. d. M.
Ausflug über den Rittnerwald
nach Berghausen, Jöhlingen und
Weingarten (Gasthaus zur Krone).
Abmarsch präzise 1/27 Uhr mit
Spielzeug vom Lokal aus.
Rückfahrt per Bahn.
Um recht zahlreiche Beteiligung
bittet
Der Vorstand.

Alte Brauerei Bauer.

Morgen Schlachttag.
Wilk. Bodenmüller.

Stockfische
in bester Güte empfiehlt
J. Kern, Hauptstr. 28.

Gasthaus zur Schwane
Morgen wird
geschlachtet.

Meyerhof.
Morgen Mittwoch
Schlachttag.
K. Mössinger.

Saatkartoffeln,
verschiedene Sorten empfiehlt billigst
Andreas Westermann,
Jägerstraße 3

Drahtgeflechte!
Drahtgewebe, Siebe, sowie
komplette Drahtzäune in Türen
u. Türen liefert billigst
Ludwig Krieger.
Sieb- und Drahtwarenfabrik,
Karlruhe,
Weilchenstraße 33. Telefon 316.

Consumverein Durlach.
Auf Ostern empfehlen wir
**Osterhasen, Schokolade-
hasen, Eier, Eierfarben
Orangen, Zitronen
Gummibälle**
— in schönster Auswahl —
Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige
Todes-Anzeige.



Mit tiefem Schmerz geben wir die
traurige Mitteilung von dem Heimgang
unseres lieben, unvergesslichen Kindes

Paula.

Es entschlief sanft am Palmsonntag
nach kurzem, schweren Leiden im Alter
von 5 Jahren.

Die tiefbetäubten Eltern:

Wilhelm Silber und Frau Paula, geb. Knans.
Mainz den 16. März 1913.
Bahnhofstraße 21.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen ent-
schlief im 65 Lebens-
jahr nach kurzem
schweren Leiden unser
guter Vater und Groß-
vater

Friedrich Bäckershauser.
Durlach, 18. März 1913.

Die trauernden Hinter-
bliebenen:

Christine Bäckershauser,
geb. Martin, nebst Kindern
Die Beerdigung findet
Donnerstag nachm 4 Uhr statt

Volksbank Durlach.

Wir bitten um Einreichung der Einlage-
und Sparbücher zur Abrechnung.
Gleichzeitig erfolgt die Auszahlung der
Dividende auf die vollen Geschäftsanteile.
Der Vorstand.

Freie Metzger - Innung Durlach.

Unserer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß am
Karfreitag und Ostersonntag
vollständig geschlossen ist.
Der Vorstand.

Luger's großer Fischmarkt

Am Gründonnerstag

kommen in all unseren Geschäften sowie im Hof
Hauptstraße 29 Durlach folgende Fischsorten in
nur 1. Qualität
zu billigen Preisen zum Verkauf:

**Bachfische, Bachflusfische,
Angelschellfische, Cabeljan, Schollen,
Rotzungen, Makrelen, Flundern,
Hechte, Zander, Merlans, Seezorellen**

Stockfische

blütenweiß und zartschmeckend.

Eis zum Anhalten der Fische wird gratis abgegeben

Luger-Filialen

Hauptverkauf Hauptstr. 29 (Hoseingang), nachmittags auf dem Marktplatz.

Festhalle Durlach.

Inh. W. Zipper.
Ostersonntag abend auf allgemeinen Wunsch
Koschatlieder- und Gebirgsszenen-Abend

Krügl's Konzert-Ensemble.

Stimmen: Sopran — Alt — Tenor — Bariton — Contr.-Alt.
Anfang: 8 Uhr. Entree: 20 Pfg.
NB. Die ergebenste Bitte um gütige Beachtung obig. Konzerts an die
vornehmten Casino- und Vereinsvorstände nebst ihren werten Mitgliedern er-
läubt sich zu richten
Hochachtungsvoll
W. Zipper und K. Krügl.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Wohne von heute ab Grözingenstrasse 1, 2. Stock. Gleich-
zeitig bringe ich mich im

Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe
(Kostüm, Reform, Jacketts) in empfehlende Erinnerung
Karoline Löwer Witwe, akad. gepr. Damenschneiderin
Grözingenstrasse 1, 2 Et.

Consumverein Durlach.
Zum Schulanfang

empfehlen wir
**Tafeln, Hefte, Griffel
Federn, Federkasten, Tinte
Bleistifte und Schwämme.**
Der Vorstand.

Spezialität!

Damen- u. Herrenkleidern!

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die
Amerik. Kleider-Klinik Wilhelmstr. 9.
Inhaber **W. Kempf.**
Hole u. bringe kostenlos. Vorkarte genügt

Packer

findet dauernde Beschäftigung.
Glacelederfabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger.

Unmöbliertes Zimmer zu
mieten gesucht. Offerten unter
Nr. 102 an die Exped. d. Bl.

Consumverein Durlach.

Auf bevorstehende Bedarfszeit em-
pfehlen wir

sämtl. Backartikel

in nur 1a Qualität
Neu aufgenommen: **Marktmaschinen**
Der Vorstand.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**
- 11. März: Anna Maria, v. Friedrich Karl
Burrh Sattler.
 - 13. " Hilba Charlotte, v. Ludwig
Maximilian Schneider, Ser-
geant.
 - 13. " Lina Frieda, v. Hermann Fried-
rich Lerch, Fabrikarbeiter
 - 14. " Elsa Luise, v. Leo Belten,
Schlossr.
 - 14. " Rosa, v. Leopold Waizmann,
Schreiner.
 - 17. " Veronika Gertrud, v. Friedrich
Klotter, Bahnsteigschaffner.
- Geschliebung:**
- 15. März: Christian Gotthelf Horn, ver-
witweter Schneider von Jochs-
berg a. B. A. Ansbach, und die
geschiedene Emilie Deb. geb.
Prager, von Königsbach.
- Bestorben:**
- 15. März: Friedrich Heinrich, v. Heinrich
Friedrich Christof Widert,
Maurer, 9 Monate alt.
 - 16. " Rosa, v. Leopold Waizmann,
Schreiner, 2 Tage alt.

Vorausichtliche Bitterung am 19. März.
Vorübergehend Aufklaren, Nachfröste,
untertag milder.

Hierzu Nr. 20 des Amtlichen Ber-
sündigungsblattes für den Bezirk Durlach.